



Bild: Günter Albers – stock.adobe.com

Boden unter den Füßen, Weite über dem Kopf

Die Sommerferien sind vorbei. Vielleicht sind wir mit den Gedanken noch bei langen Abenden am See oder unterwegs in den Bergen. Vielleicht hat uns der Alltag aber auch schon wieder fest im Griff: Die Schule beginnt, die Sommerpause ist zu Ende, die Agenda füllt sich, und plötzlich geht alles wieder ziemlich schnell.

Ich mag diese Zeit zwischen Sommer und Herbst. Sie hat etwas von Aufbruch und neuem Leben. Noch ist die Wärme des Sommers zu spüren, gleichzeitig verändert sich etwas. Die Tage werden kürzer, das Licht weicher. Die Zeit bleibt nicht stehen. Vielleicht brauchen wir gerade deshalb beides: Boden unter den Füßen und Weite über dem Kopf.

Boden unter den Füßen – das sind die Menschen und Orte, die uns Halt geben. Vertraute Wege, Rituale, Begegnungen. Ein Gottesdienst, ein Lied, ein Gespräch nach der Feier, eine Tasse Kaffee. Und Weite über dem Kopf – das ist die Freiheit, dass nicht alles festgelegt ist, dass Neues möglich bleibt und dass wir hoffen und träumen dürfen.

In den kommenden Monaten wird bei uns vieles in Bewegung sein. Die beiden Kirchgemeinden planen ganz konkret für die Fusion im Januar. Was lange nach Zukunft klang, wird immer wirklicher. Es gibt Entscheidungen, Termine und viele praktische Fragen. Manches ist schon klar, anderes noch offen. Vielleicht müssen wir aber auch nicht alles

wissen. Glaube bedeutet nicht, einen fertigen Plan für die Zukunft zu besitzen. Manchmal bedeutet Glaube schlicht, den nächsten Schritt zu gehen – mit beiden Füßen auf dem Boden und dem Blick nach vorne.

Unsere Gottesdienste nach den Sommerferien erzählen davon: Wir feiern in Mönchaltorf mit der Cevi im Wald (so es denn weiterhin trocken ist, bei Regen in der Kirche), auf dem Auto-scooter an der Chilbi, beim Erntedank und beim Abschied von unserer Choralschola. Ganz unterschiedliche Orte und Anlässe – und doch verbindet sie etwas: Kirche findet dort statt, wo Menschen leben. Solange es noch warm und trocken ist, tut es gut, den Kirchenraum auch einmal

Lexikon

Vergebung

Liebe und Vergebung gehören zu den Grundpfeilern des Christentums. Dennoch scheint es, dass die Christen oder Nationen, die sich christlich nennen, nicht gerade durch Liebe oder Vergebung glänzen. Aber ich möchte mit dem Thema Vergebung jetzt nicht die Weltpolitik und das Verhalten der Weltpolizei USA im Nahen Osten unter die Lupe nehmen. Vielmehr sollten wir uns bewusst werden, was Vergebung eigentlich bedeutet und welchen Wert sie hat.

Im Deutschen leitet sich das Wort «Vergebung» vom Wort «geben» ab und meint, dass man etwas weggibt. Auch das griechische Wort in der Bibel, das Jesus benutzt, leitet sich vom Wort «wegschicken» ab. Das gilt auch für das hebräische Wort im Alten Testament. Bei der Vergebung wird also etwas weggegeben, etwas, das belastend war.

Für die Autoren des Alten Testaments ging es darum, bei Gott Vergebung zu erlangen, indem man im Tempel etwas opferte. Er kritisierte den Brauch, dass man nach einem Streit mit dem Bruder einfach in den Tempel ging, eine Taube opferte, und dann zufrieden war. Für ihn konnte Gott nur vergeben, wenn wir Menschen einander vergeben.

Aus heutiger Sicht scheint es Sinn zu machen, dass wir Menschen einander vergeben. Doch zur Zeit von Jesus war das ein Skandal.

Paulus trieb die Vergebung noch weiter und machte aus

der Vergebung, die Gott uns bietet, eine Versöhnung. Versöhnung ist aber nicht das Gleiche wie Vergebung. Für die Versöhnung benötigen wir die Reue derjenigen Person, die uns etwas angetan hat. Vergebung können wir auch, wenn die andere Person nicht bereut oder einsieht, dass sie etwas Gemeines gemacht hat. Vergebung ist nicht leicht. Damit sie gelingt, schlägt Anselm Grün fünf Schritte vor:

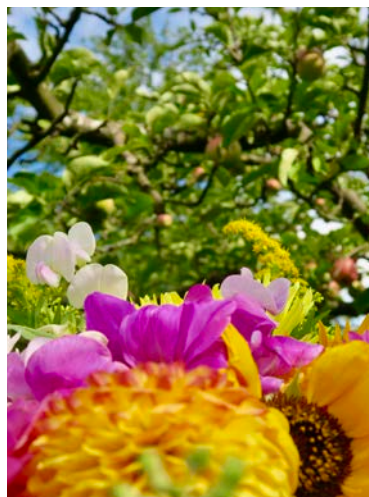
1. Den Schmerz der Verletzung anerkennen.
2. Die Wut zulassen und anerkennen.
3. Wahrnehmen, was passiert.
4. Vergeben, also das belastende Material weggeben.
5. Wunden in Perlen verwandeln.

Dabei ist wichtig, dass man sich Zeit lässt, sonst wird man wieder eingeholt, wenn man etwa die Wut kleinredet. Und auch der letzte Schritt ergibt sich vielleicht erst Jahre später, dass man sagen kann: «Ja, ich bin verletzt worden, aber durch die Vergebung bin ich auch lebendiger geworden.»

Pfarrer Stephan Krauer

zu verlassen und den Himmel über uns wahrzunehmen. Einen weiten Himmel, unter dem Platz ist für das, was kommt. Auch der Erntedankgottesdienst erinnert uns daran: Wir können säen, pflegen und planen. Aber wir können das Wachsen nicht machen. Wir dürfen unseren Teil beitragen und zugleich darauf vertrauen, dass mehr geschieht, als wir selbst in der Hand haben. Das gilt für einen Garten. Und vielleicht auch für unsere Kirchgemeinden. Wir dürfen gestalten und uns auf die gemeinsame Zukunft freuen. Aber wir müssen heute noch nicht wissen, wie alles einmal aussehen wird. Es genügt, wenn wir gemeinsam unterwegs bleiben. Mit Boden unter den Füßen. Und Weite über dem Kopf.

Pfarrerin Cindy Gehrig



CEVI-GOTTESDIENST 30. AUGUST 2026

Der barmherzige Samariter

Gemeinsam mit der reformierten Kirche Mönchaltorf gestalten wir einen Gottesdienst, besonders auch für Cevi-Kinder und ihre Familien.

Im Anschluss an den Gottesdienst werden wir noch alle zusammen grillieren. Auch für Vegetarier ist etwas dabei.



**10.30 Uhr
Sügebänkli**



bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst um 9.45 Uhr in der Kirche Mönchaltorf statt.

Spaghetti-Zmittag: Beisammensitzen und geniessen – sich und anderen Gutes tun

Gross und Klein sind herzlich eingeladen. Der Anlass findet am Freitag, 11. September 2026, ab 12 Uhr, im Gemeinschaftsraum / Pfarrhausgarten oder in der Kirche statt.

Der Verein Eine Welt, sowie die reformierte und katholische Kirchgemeinde freuen sich auf viele Gäste.

Die Kollekte ist für das Dorfprojekt «twenty4forty», Ifisi/Mbeya, Tansania, bestimmt.

Anmeldung erwünscht bis 7. September 2026 unter: 079 647 81 71 oder unter regulameyer@hispeed.ch

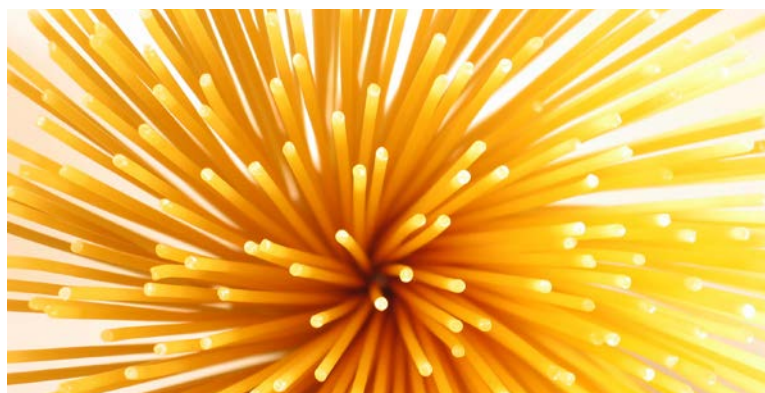


Tel 143 – Die Dargebotene Hand bietet rund um die Uhr psychosoziale Begleitung am Telefon, im Chat und per Mail an. Das Angebot ist kostenlos und anonym. Für die Gespräche am Telefon suchen wir

Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Während eines 11-monatigen Ausbildungskurses (Start Dezember 2026) werden die Mitarbeitenden auf die anspruchsvolle und interessante Aufgabe vorbereitet.

Weitere Informationen zum Ausbildungskurs und der Arbeit bei der Dargebotenen Hand Zürich über den QR-Code. Dargebotene Hand Zürich, zuerich@143.ch, 043 244 80 80



Hüpfburg an der Chilbi und Gottesdienst auf dem Autoscooter

Am Sonntag, 13. September, wartet auf dem Chilbi-Areal eine Hüpfburg auf kleine und grosse Sprungfreudige. Wir wünschen viel Vergnügen!

Und auch in diesem Jahr wird es wieder besonders: Der ökumenische Chilbi-Gottesdienst findet auf dem Autoscooter statt!

Nachdem wir dieses Experiment im vergangenen Jahr zum ersten Mal gewagt haben, freuen wir uns, die besondere Atmosphäre erneut zu erleben. Damit es für alle bequem ist, gibt es neben Bänken und Autoscootern diesmal auch Stühle mit Rückenlehne. Im Leben – und auch auf dem



Autoscooter – braucht es Regeln, damit es für alle gut funktioniert. Doch manchmal scheint unser Leben so stark geregelt und normiert, dass kaum noch Platz für Spielraum und Freiheit bleibt. Wo darf das Leben einfach sein? Und wie sieht es mit den vielen Regeln unseres Glaubens aus: Hat der Heilige Geist darin noch genügend Raum für Überraschungen und neue Wege?

Denn eines ist beim Autoscooter klar: So richtig Spass macht es doch erst, wenn es ein bisschen ruckelt und kracht!

Wir laden euch herzlich ein – nicht zum Zusammenstoss, sondern zum Zusammentreffen: an der Chilbi in Mönchaltorf, auf dem Autoscooter und mitten im Leben.

Pfarrerin Cindy Gehrig

Gregorianische Klänge zum Abschied

Sonntag, 6. September, 9.45 Uhr, Kirche Mönchaltorf.

Seit 2011 pflegt die Männerschola Choralschola Mönchaltorf unter der Leitung von Maria Walpen das Singen gregorianischer Choräle. Die einstimmigen Gesänge in lateinischer Sprache gehören zu den ältesten Formen christlicher Kirchenmusik. In ihrer schlichten Wiederholung entfalten sie eine besondere Kraft:

Melodien und Worte werden vertraut, gehen zu Herzen und werden mit der Zeit ganz zu den eigenen.

Nun möchte Maria Walpen kürzertreten. Damit geht auch die Zeit der Choralschola Mönchaltorf zu Ende. In diesem Gottesdienst verabschieden wir die Schola und sagen Danke für 15 Jahre, in denen sie unsere Gottesdienste mit ihren besonderen Klängen bereichert hat.

Wir laden herzlich ein, diesen besonderen Gottesdienst mit der Choralschola am 6. September zu feiern und ihr zum Abschied noch einmal zuzuhören.

Pfarrerin Cindy Gehrig



Konfirmation Mönchaltorf



Konfirmation Oetwil am See



Veranstaltungen

Gerne informieren wir Sie über kurzfristige Änderungen auf unseren Homepages www.kirche-oetwil.ch und www.kirchemoenchaltorf.ch oder in unseren Schaukästen.

reformierte
kirche mönchaltorf
oetwil am see

Gottesdienste

Sonntag, 30. August, 10.30 Uhr
Cevi-Gottesdienst mit Pfarrerin Cindy Gehrig beim Süssgäbäckli. Bei Regen um 9.45 Uhr in der Kirche Mönchaltorf. Aktuelle Infos finden Sie auf unserer Webseite www.kirchemoenchaltorf.ch

Sonntag, 30. August, 10.30 Uhr
Schlössli-Gottesdienst mit Pfarrer Markus Schenkel und Organist Kurt-Werner Dähler

Sonntag, 6. Sept., 9.45 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrerin Cindy Gehrig, Musik: Choralschola Mönchaltorf

Sonntag, 6. Sept., 10 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrer Stephan Krauer, Musik Dirk Sauer

Sonntag, 13. Sept., 10.30 Uhr
Chilbigottesdienst auf dem Autoscooter mit Cindy Gehrig und Martin Oertig. Musik: Walter Baumgartner und Joe Schwach

Sonntag, 13. Sept., 10 Uhr
Erntedankgottesdienst mit Pfarrer Stephan Krauer, Musik Dirk Sauer



Sonntag, 20. Sept., 9.45 Uhr
Gottesdienst am Betttag mit Abendmahl, Pfarrerin Cindy Gehrig, Musik Yuka Bienz

Sonntag, 20. Sept., 10 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrer Stephan Krauer, Musik Dirk Sauer

Freitag, 25. Sept., 16 Uhr
Jugendgottesdienst

Sonntag, 27. Sept., 9.45 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrer Kurt Gautschi, Musik Koni Weiss

Sonntag, 27. Sept., 10.30 Uhr
Schlössli-Gottesdienst mit Pfr. Johannes von Grünigen und Organist Kurt-Werner Dähler

Sonntag, 4. Oktober, 9.45 Uhr
Ökumenischer Erntedankgottesdienst mit Pfarrerin Cindy Gehrig und dem Jodelclub Heimelig

Sonntag, 4. Oktober, 10.30 Uhr
Chilbi-Gottesdienst mit Pfarrer Stephan Krauer, Musik Yuka Bienz

Gemeindeleben

Deutschkurs
Jeden Montag (ausser Schulferien) von 9 bis 11.30 Uhr, im Mönchhof

Hauskreis
jeden 2. Mittwoch, um 19 Uhr, im Gemeinschaftsraum im Pfarrhaus, bei Interesse bitte bei Stephan Krauer melden: stephan.krauer@ref-moenchaltorf-oetwil.ch

Spaghetti-Zmittag
Freitag, 11. September, 12 Uhr im Gemeinschaftsraum

Männerforum

Dienstag, 22. September und 27. Oktober, 19 Uhr. Männer diskutieren Lebensfragen, mit Richard Robold im Pfarrhaus.

Stundenhalt – Ort der Kraft

Meditation mit Pfrn. B. Hugentobler-Rudolf am Mittwoch, 2.9., 16.9., 30.9., 14.10., 28.10., 11.11., 25.11. und 9.12. von 17.00 bis 17.45 Uhr, im Pfarrhaus Oetwil

Schreibkurs

«Das Leben erzählen» 13. Sept., 4. Okt., 8. Nov. und 13. Dez., mit Barbara Stengl u. Stephan Krauer. Anmeldung: stephan.krauer@ref-moenchaltorf-oetwil.ch

Senioren

Andacht Oase

Donnerstag, 17.9., 14.30 Uhr, mit Pfr. Stephan Krauer, Musik Dirk Sauer

Andacht Loogarten, Esslingen freitags, 10.00 Uhr

Sonntag, 30. August, Sommerfest-Gottesdienst, mit Pfrn. Rahel Walker Fröhlich

4. September, Andacht mit Abendmahl, mit Pfarrerin Cindy Gehrig, Musik Koni Weiss

25. September, Andacht mit Pfarrerin Cindy Gehrig, Musik Koni Weiss

2. Oktober, Andacht mit Abendmahl, mit Pfarrerin Cindy Gehrig, Musik Koni Weiss

Kinder und Jugendliche

ELKI Singen...

... jeweils donnerstags, 9.15 bis ca. 10.30 Uhr, im Pfarrhaus

Fiire mit de Chline

Gottesdienst für Kinder von 2 bis 5 Jahren am 7. November



Freud und Leid

Taufen

Malin Leumann
Julia Sophie Stocker
Paul Topp

Eline Lampart

Adieus

Johann Ulrich Hofmann, verstorben im 88. Lebensjahr
Fritz Räber, verstorben im 85. Lebensjahr
Edith Müller, verstorben im 80. Lebensjahr

Barbara Müller, verstorben im 84. Lebensjahr